

PRESSEMITTEILUNG

FSC Chain of Custody (Produktketten-)Standard in der Revision: Zertifizierte Unternehmen beteiligen sich am Prozess

FSC Deutschland ermöglicht Austausch zwischen Chain of Custody Zertifikatshalter:innen und Verantwortlichen für den Revisionsprozess bei FSC International

Freiburg i.Br./Frankfurt a.M., 12. Juli 2023 · **Seit dem 1. April 2022 läuft der Revisionsprozess der FSC Chain of Custody (CoC). Neben dem Kernstandard (FSC-STD-40-004), werden auch der Auditierungsstandard für Zertifizierer (u.a. FSC-STD-20-011) sowie der Standard für Recyceltes Material (FSC-STD-40-007) und der Standard für Gruppensertifizierungen (FSC-STD-40-003) überarbeitet. Die Revision wird daher Auswirkungen auf Unternehmen haben, die in der Lieferkette FSC-zertifiziert sind, auf Auditoren, die das CoC-Regelwerk prüfen und auf Unternehmen, die Teil einer Zertifizierungsgruppe sind. Diese betroffenen Gruppen konnten am 29. Juni 2023 bei einem Workshop in Frankfurt am Main ihre Anliegen und Wünsche in die Revision einfließen lassen. Bis Ende des Jahres wird es noch weitere Beteiligungsmöglichkeiten geben.**

Im aktuellen, ersten Schritt des Revisionsprozesses, der „konzeptionellen Phase“, möchte FSC International die zu erzielenden Wirkungen und der dafür benötigten konzeptionellen Änderungen formulieren, bevor im nächsten Schritt Arbeitsgruppen entstehen und ein erster Entwurf der überarbeiteten Standards formuliert wird. Daher werden gleich zu Beginn des Prozesses die Bedürfnisse und Anliegen der Betroffenen in der CoC abgefragt. Dazu hat FSC Deutschland Ende Juni einen wichtigen Beitrag geleistet: In Frankfurt am Main trafen sich deutsche und österreichische Zertifikatshaltende, um sich direkt mit den Revisionsverantwortlichen von FSC International auszutauschen.

Integrität des FSC-Systems verbessern

„Die Anwesenden wünschten sich vor allem mehr Klarheit und eine bessere Umsetzbarkeit der Standardvorgaben – ohne, dass die Glaubwürdigkeit der FSC-Zertifizierung leidet. Gleichzeitig soll der überarbeitete CoC-Standard die Integrität des FSC-Systems verbessern“, resümiert Lukas Pabst, Referent für die Chain of Custody bei FSC Deutschland. Darüber hinaus forderten die Vertreter:innen der anwesenden Unternehmen, dass FSC-

Standards mit gesetzlichen Vorgaben, wie beispielsweise der EUDR (EU-Verordnung zur Vermeidung von Entwaldung), kompatibel sein sollten. Herausforderungen sahen sie auch in der Prüfung von Kernarbeitsnormen und Outsourcing-Regelungen.

„Wir haben verstanden, wo der Schuh drückt“

In seinem Fazit zum Abschluss des Workshoptages sagte Stefan Salvador, Director Policy Operations, Performance and Standards Unit (PSU): „Wir haben verstanden, wo der Schuh drückt, welche Themen die verschiedenen Akteure in der Chain of Custody bewegen. Im nächsten Schritt werden wir eruieren, wie wir diese Themen angehen und wie kreative Lösungsansätze dafür aussehen können.“ Um mit zusätzlichen Stakeholdern ins Gespräch zu kommen und tiefer in die Kernthemen der Revision einzutauchen, wird es in den kommenden Monaten weitere internationale und nationale Beteiligungsmöglichkeiten für alle Stakeholder und Akteure in der CoC geben.

Über FSC

FSC ist die verlässlichste Organisation für die Absicherung wichtiger Umwelt- und Sozialstandards im Wald. Mit weltweit gültigen Standards, der beispiellosen Einbindung aller relevanten Interessengruppen und der Unterstützung durch namhafte Unternehmen sowie anerkannte unabhängige Umwelt- und Sozialorganisationen, gilt FSC als die glaubwürdigste Lösung für nachhaltige Waldwirtschaft. Die Zertifikatsvergabe erfolgt nach einer erfolgreichen Prüfung durch unabhängige Dritte, die min. jährlich wiederholt wird. Weltweit sind 160 Millionen Hektar Wald FSC-zertifiziert. Über 55.000 Unternehmen verfügen weltweit über eine FSC-Zertifizierung für den Handel und die Verarbeitung zertifizierter Materialien.

Über FSC Deutschland

In Deutschland sind rund 1,46 Million Hektar Wald FSC zertifiziert und über 2.200 Unternehmen verfügen über eine Zertifizierung ihrer Produktkette nach den FSC Standards (Stand: Juni 2023). In deutschen Wäldern steht der FSC u.a. für eine Waldwirtschaft, die den Wald nicht übernutzt, die biologische Vielfalt fördert und die gegenüber interessierten Bürgern*innen sowie Organisationen transparent handelt. Kahlschläge bei der regulären Holzernte sind untersagt und Pestizide dürfen nur eingesetzt werden, wenn dies gesetzlich gefordert wird. FSC setzt sich für die Mehrung natürlicher Mischwälder, die Schonung des Waldbodens, für den Schutz seltener Arten und Ökosysteme ein. Damit sind FSC-zertifizierte Wälder stabiler in einem sich wandelnden Klima und können als Ökosystem mehr CO₂ langfristig binden. Für die Menschen im Wald sichert FSC faire Entlohnung und mehr Bürgerbeteiligung im Wald.

Pressekontakt: Lars Hoffmann, Tel.: 0761-3865368, E-Mail: lars.hoffmann@fsc-deutschland.de